



Evangelische
Kirchengemeinde
Lintfort

Blickpunkt Gemeinde

Dezember 2023 bis Februar 2024 (4/2023)

Alles,
was ihr tut,
geschehe
in *Liebe*.

1. Korinther 16,14

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Das nenne ich eine richtige Herausforderung. Alles in Liebe geschehen lassen, dafür braucht es Kraft und oft Geduld. Gerade wenn mein Gegenüber mir alles andere als liebevoll begegnet, sondern unverschämt. Oder ich mache es mir selbst schwer, wenn ich z.B. nur wenig Zeit habe, gestresst bin oder genervt.

Ich bin beeindruckt, wie sehr sich Paulus für einen liebevollen Umgang miteinander einsetzte. Denn er hatte in seinem Leben häufig anderes erfahren. Er wurde angefeindet, mit Steinen beworfen und aus der Stadt vertrieben. Man warf ihn sogar ins Gefängnis. Aber all das konnte ihn nicht von seinem Auftrag abhalten, Menschen zum Glauben an Jesus Christus einzuladen. Egal was seine Gegner ihm antaten, Paulus schluckte alle verständliche Wut runter und konnte solche Sätze schreiben. Er verkündigte, was sich Gott von uns wünscht: alles was ihr tut, geschehe in Liebe.

Wie kann mir das gelingen?

Eine Antwort finde ich in Stefanie Bahlingers Bild zur Jahreslosung. Auf den ersten Blick wirkte das Bild auf mich kitschig, wie es in unterschiedlichen Rot – und Orangetönen strahlt, mit dem Herzen in der oberen Bildhälfte. Aber beim längeren Hinsehen entdeckte ich etwas, was mir gut gefällt. Mitten in dem Herzen ist ein Fisch angedeutet. Von ihm

geht ein Strahlen aus, welches die Farben leuchten lässt.

Der Fisch ist ein altes christliches Symbol und Geheimzeichen. Mit ihm gaben sich Christenmenschen während Verfolgungen gegenseitig zu erkennen. Das Wort „Fisch“ heißt auf Griechisch „Ichthys“. Jeder dieser griechischen Buchstaben ist gleichzeitig der Anfangsbuchstabe für ein eigenes Wort: Das I steht für Jesus, das CH für Christus und der Rest für die griechischen Wörter „Sohn Gottes und Retter“.

Mir gefällt es, dass Stefanie Bahlinger den Fisch so zentral in das Herz gesetzt hat. Ohne ihn und sein Strahlen wäre das Bild düsterer. Das zeigt mir, dass unsere menschliche Liebe Grenzen hat. Sie zieht ihre Kraft aus Gottes Liebe zu uns, die sich in Jesus zeigt. Wenn ich mir den Mittelpunkt des Bildes anschau, denke ich an einen Satz aus dem 1. Johannesbrief im vierten Kapitel: „Das ist das Fundament der Liebe: nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt (...) hat.“

Die untere Bildhälfte ist dunkler. Das Rot ähnelt einem Brauntönen. Dieser Teil erinnert mich an die Schale einer Nuss.

Viele Menschen erfahren wenig Zuwendung. Sie werden ausgegrenzt. Sie fühlen sich nicht geliebt, sondern einsam. Enttäuscht ziehen sie sich immer mehr

in sich zurück. Um sie herum entsteht eine harte Schale – von anderen und sich selbst gebaut.

Gerade für diese Menschen schlägt Jesu Herz. Er hat sich immer wieder Zeit genommen für jene am Rand, mit denen die meisten nichts zu tun haben wollten: Frauen und Kinder, die Armen und Kranken. Jesu Liebe eröffnet Schwachen und Gescheiterten die Möglichkeit, neu anzufangen. Sie knackt harte Schalen wie die dunkle Umrandung der unteren Bildhälfte. Das vom Fisch ausgehende Leuchten dringt hinein und hinterlässt bunte Farbpflecken.

In der Person Jesu zeigt sich außerdem, dass „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ nicht bedeutet, mit dem „Mantel der Liebe“ alle Konflikte zuzudecken. Jesus hat Ungerechtigkeit deutlich angesprochen. Gleichzeitig bemühte er sich immer um Ausgleich und Versöhnung. Das gilt es ihm nachzumachen – in der Familie, am Arbeitsplatz, unter Nachbarn. Manchmal gehört es zum liebevollen Umgang in der Familie und unter Freunden, auf falsches Verhalten hinzuweisen. Und gleichzeitig zu zeigen, dass man den anderen immer noch gerne hat. Oder nach einem Streit wieder zu einem achtsamen Umgang miteinander zu finden.

Ja, das fordert heraus. Die Jahreslosung verspricht, dass uns Gottes Liebe dabei helfen wird. Lasst uns immer wieder daran arbeiten, alles in Liebe geschehen zu lassen.

Michael Hammes

Inhalt

Was mich zur Zeit bewegt?	2-3
Aus dem Presbyterium	4-5
Das neue Presbyterium	6-12
Visitation	13
Johanneum auf Tour	14
Verteiler gesucht	15
Jubiläumswein	15
Förderverein Christuskirche	16
Peace Bike Tour	17
Weihnachten für alle	18
Für Kinder und Jugendliche	19
Gottesdienste	20-21
Veranstaltungen	22-25
Konfis im Bibeldorf	26
Besuch aus Indonesien	27
Gemeindefreizeiten	28-29
Friederike-Fliedner-Haus	30-31
Pflegeausbildung 50plus	32-33
Freud und Leid	34
Anschriften	38-39
Sieben Wünsche	40

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Lintfort, Friedrich-Heinrich-Allee 22, 47475 Kamp-Lintfort
Redaktion: Michael Hammes (V.i.S.d.P.), Rainer Felske, Birgit Kames, Helga Klaus, Ulrike Kaufmann, Susanne Reinders, Rolf Schumacher
blickpunkt@kirche-lintfort.de
Gesamtherstellung:
SET POINT, 47475 Kamp-Lintfort
Auflage 7.000 Stück
Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2024 ist der **13. Januar 2024**.

Bankverbindung der Kirchengemeinde Lintfort

Kontoinhaber: Ev. Verwaltungsamt im Kirchenkreis Moers
Verwendungszweck: Kenn-Nr. 3112
Bank für Kirche und Diakonie -KD-Bank-
IBAN: DE65 3506 0190 8803 1120 03
BIC: GENODED1DKD

Etappenziele erreicht

Auf dem Weg zu einer lebensfähigen Gemeinde, die nicht mehr Geld ausgibt, als sie einnimmt, spielt die Reduzierung des Gebäudebestandes und die Ertüchtigung des restlichen Gebäudebestandes eine herausragende Rolle.

Endlich ist der Mietvertrag zwischen der Grafschafter Diakonie (GD) und der Gemeinde, was das Lutherhaus betrifft, „in trockenen Tüchern“. Somit kann nach einem langen Genehmigungsweg der Umbau für das Projekt „Tagespflege für demenziell Erkrankte“ der GD im Lutherhaus, Erdgeschoss, unter der Federführung unseres bewährten Architekten Peter Probst begonnen werden. Damit verbunden ist auch das Basement, das für die Gemeindegliederarbeit umgebaut wird, u.a. mit dem Anbau eines Fahrstuhles, um Barrierefreiheit zu erreichen.

Endlich beginnt Bethel Regional im Niersenbruch den Bau eines Hauses für Menschen mit erworbenen Hirnschäden. Dazu haben wir das Gelände des ehemaligen Pfarrhauses und des Paul-Gerhard-Raumes an Bethel Regional verkauft. Auch hier war ein langer Genehmigungsweg erforderlich.

Endlich werden wir den maroden Stahlglockenstuhl der Christuskirche mit einem eichernen Glockenstuhl austauschen – Baubeginn alsbald. Mit dieser Investition sichern wir für

die nächsten 100 Jahre, dass die Glocken der Christuskirche zum Gottesdienst rufen.

Was noch auf uns zukommt, ist die energetische Sanierung unseres Rest-Gebäudebestandes mit dem Ziel, 2035 klimaneutral unsere Gebäude zu betreiben. Dieses Vorhaben ist sehr herausfordernd und wird seitens des Kirchenkreises und der Landeskirche beratend begleitet.

Endlich haben wir am 17. September auf unserer Gemeindeversammlung die Mindestzahl der Presbyter und Presbyterinnen für die nächste Amtszeit 2024 bis 2028 erreicht.

Zwölf Kandidaten und Kandidatinnen für zwölf Plätze. Der Kreissynodalvorstand (KSV) hat nun in seiner Septembersitzung für alle Gemeinden unseres Kirchenkreises beschlossen, dass bei Erfüllung der Mindestzahl alle Kandidatinnen gewählt sind.

In drei Gemeinden unseres Kirchenkreises wird es zu einer Wahl kommen. In einer Gemeinde wurde die absolute Mindestzahl von 10 Kandidatinnen und Kandidaten erreicht.

Das bedeutet, dass die vorgesehene Wahl am 18. Februar 2024 nicht stattfinden wird. Das neue Presbyterium stellt sich auf den folgenden Seiten in Wort und Bild selbst vor.

Die Amtseinführung geschieht dann am **Sonntag, 10. März 2024**, ebenfalls in einem Gottesdienst.

Perspektiven und Herausforderungen

Das neue Presbyterium wird in den nächsten vier Amtsjahren vor weiteren Herausforderungen gestellt sein.

1. Herausforderung

Wir müssen uns über die Zukunft unserer hauptamtlich begleiteten Kirchenmusik Gedanken machen, denn unsere Kirchenmusikerin Dorothee Peldszus-Rentel wird Ende Oktober 2024 in ihren verdienten Ruhestand gehen.

Da es bei der Kirchenmusik, ähnlich wie beim Pfarramt, Nachwuchsprobleme gibt, brauchen wir für unsere Gemeinde, aber auch für unsere Region 6 (Neukirchen, Vluyt, Hoerstgen und Lintfort) eine attraktive Stellenbeschreibung. Ich gehe davon aus, dass wir den Luxus einer vollzeitigen Stelle für die Kirchenmusik nur noch im Verbund leisten können. An einer solchen Lösung arbeitet zurzeit eine Gruppe in unserer Region unter Beteiligung aller hauptamtlichen Kirchenmusiker und -musikerinnen.

2. Herausforderung

Wir müssen für die Halbddekade 2026 bis 2030 in der Region eine Pfarrstellenkonzeption gemeinsam entwickeln, in der wir 0,75 Pfarrstellenanteile abbauen müssen: von derzeit 6,5 Pfarrstellen auf 5,75 Pfarrstellen.

Diese Reduktion wurde auf der letzten Kreissynode beschlossen und hat als Grundlage die prognostizierten Gemeindegliederzahlen in 2030, die dann

bereits 2026 gelten. Daraus resultiert durch den Gemeindegliederschwund eine Richtzahl für eine volle Pfarrstelle von rund 3.050 Gemeindegliedern. Derzeit sind wir bei ca. 2.800 Gemeindegliedern. Hinzukommt eine Arbeitszeitfestlegung für Pfarrerrinnen in einem Zeitkorridor von 41 bis 44 Wochenstunden bei einer Vollzeitstelle.

Hier werden wir nicht umhinkommen, schwere Entscheidungen zu treffen, denn danach ist nicht mehr alles leistbar, was bisher geleistet worden ist.

Das sind für mich im Moment die größten Herausforderungen, die wir aber, so bin ich gewiss, gemeinsam mit dem neuen Presbyterium bewältigen werden.

Denn das gilt in jedem Fall:

„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (Röm 8,15)

Lutz Zemke

Grafik: Kosika



Unser neues Presbyterium

2024 sollten eigentlich Presbyteriumswahlen stattfinden. Da es in der Kirchengemeinde Lintfort genau so viele Kandidatinnen und Kandidaten gibt wie gebraucht werden, findet bei uns diese Wahl nicht statt. Der Kreissynodalvorstand hat beschlossen, dass alle Kandidierende als gewählt gelten. Sie werden am 10. März 2024 in einem Gottesdienst in ihr Amt eingeführt. Auf den folgenden Seiten stellt sich das neue Presbyterium selbst vor. [Birgit Kames](#)

Jakob Dietl

20 Jahre, PTA (in Ausbildung)

Interessen: Fußball schauen (Schalke), Jugendarbeit und Kochen



Ich bin schon seit langer Zeit in der Jugend- und Kinderarbeit der Kirche ehrenamtlich aktiv, möchte auch weiterhin diesem Bereich im Presbyterium eine Stimme geben und mich für ihre Bedürfnisse in diesem Gremium einsetzen. Meine Schwerpunkte sind ganz klar die Kinder- und Jugendarbeit, weil ich selber noch in diesem Bereich ehrenamtlich aktiv bin. Ich finde, dass die Kinder- und vor allem die Jugendarbeit in den letzten Jahren viel zu kurz gekommen ist.

Michael Eckmann

65 Jahre, MB-Ing., ehem. Stahl-Vertriebs-Werkzulassungen, Prüflabor, F&E

Interessen: Gemeinsam etwas bewegen, Reisen, fremde Lebensweisen, Tanzen, Garten, Technik



Nach dem beruflichen Ausscheiden wollte ich mich ehrenamtlich sinnvoll einbringen. Ein Freund sagte, dass in den mich interessierenden Bereichen Bau- und Finanzausschuss der Kirchengemeinde Bedarf sei. Seit 2,5 Jahren bin ich jetzt dabei und bin erstaunt, wieviel hier bewegt werden kann und muss.

Fotos: privat, Rolf Schumacher

72 Jahre, Verwaltungsangestellte im Ruhestand

Interessen: Reisen, Kreatives, Kochen und Enkelkinder

Meine fast 25-jährige Erfahrung im Presbyterium möchte ich weiterhin einbringen. Ich setze mich für das Erhalten und den Aufbau eines vielfältigen Angebotes in unserer Gemeinde ein, sowie einer aktiven Gemeindegliederwerbung. Für alle Generationen soll in unseren Häusern eine christliche Heimat erhalten bleiben, und das trotz nötiger Sparmaßnahmen. Bei alledem ist mir wichtig, die Gemeinde mitzunehmen und ansprechbar zu sein. Mein Ziel ist, dass unsere Gemeinde jetzt und in Zukunft Heimat für jeden bietet. Gerne würde ich mich weiterhin für Finanzen, Bauen und unser Personal einsetzen.

Angelika Hennig



37 Jahre, Pflegefachkraft

Interessen: mit dem Hund spazieren gehen, Freunde treffen, Bowlen

Ich bringe mich ein, weil mir die Arbeit in diesem Gremium sehr viel bringt und man sehr viel als Leitungsgremium für die Gemeinde erreichen kann. Ich bin seit vier Jahren dabei, und es macht mir viel Spaß, so dass ich es gern weiter machen würde.

Im Presbyterium möchte ich mich gern weiterhin für die Kinder und Jugendarbeit der Gemeinde, Diakonie Angelegenheiten und die Seniorenarbeit einsetzen, aber auch an der Zukunft unsere Gemeinde mitarbeiten.

Tobias Hilbig



Robin Horz

**23 Jahre, Elektroniker für Energie
und Gebäudetechnik (Elektriker)**

Interessen: Ehrenamtliche Tätigkeit in der Kirche, Elektronik, Bogensport, Tennis



Einerseits möchte ich wissen, was alles in der Kirche passiert und auf der anderen Seite möchte ich, dass die Jugend auch eine Stimme im Presbyterium hat. Es ist sinnvoll, wichtige Entscheidungen mit treffen zu können, denn die Meinung einer jüngeren Person soll genauso viel wert sein wie die einer älteren Person. Eine jüngere Person hat andere Sichtweisen als eine ältere Person. Ich möchte eine Stimme für die Jugend sein und meine handwerklichen Kenntnisse mit einbringen.

63 Jahre, Dipl.-Sozialarbeiterin

Interessen: Lesen, Garten, Kreatives, Square Dance

Birgit Kames



Ich möchte mehr von „Kirche“ mitbekommen, als nur das, was im Gottesdienst verkündet oder was in den Medien über die Institution berichtet wird. Ich möchte „Kirche“ mitgestalten, Umbrüche verantwortlich mittragen und die Kirche und den Glauben lebendig halten. Und das geht nur, wenn ich mich einbringe. Einsetzen möchte ich mich weiterhin in der AG Ehrenamt. Ein anderer Schwerpunkt könnten in den nächsten vier Jahren die Finanzen sein.

Monika Kaiser

69 Jahre, Heilpädagogin im Ruhestand

Interessen: Musik, nähen, lesen, reisen



Als Gemeindemitglied möchte ich aktiv Gemeindeleben gestalten und so ein Teil einladender Gemeinde sein. Eine Herzensangelegenheit ist für mich das Thema Gemeindeaufbau. Ich möchte mich dafür einsetzen, Menschen die Gemeinde näher zu bringen und ihnen Freude an kirchlicher Gemeinschaft und sozialem Miteinander zu vermitteln.

69 Jahre, Dipl.-Sozialarbeiterin im Ruhestand

Interessen: Familie, Garten, Wanderungen, Radtouren, Tiere (Katze/ Hund), Nachbarschaftshilfe, Umweltschutz, Politik, Religion, Musik, Literatur

Ulrike Kaufmann



Unsere Kirchengemeinde soll wieder mit guten Ideen und Taten zu einem Ort werden, an dem sich Jung und Alt wahrgenommen und verstanden fühlen. Vielfältigkeit und eine lebendige Ökumene liegen mir am Herzen. Zwei Amtsperioden habe ich bereits im Team des Presbyteriums mitgestaltet. Es folgte eine Pause. In der Zwischenzeit begleitete ich verschiedene Gemeindeprojekte, die ich auch weiterhin favorisieren werde.

Fotos: privat

Michael Severus Lammersdorf

**49 Jahre, Krankenpfleger mit Staatsexamen,
aus gesundheitlichen Gründen verrentet**



Da ich bereits lange Jahre im Presbyterium mitgearbeitet habe, was mir auch sehr viel Freude bereitet, möchte ich diese Arbeit gerne weiter unterstützen. Wir können nur etwas verändern, wenn wir gemeinsam daran arbeiten. Meine bisherigen Schwerpunkte waren die Kinder- und Jugendarbeit. Diese liegen mir auch weiterhin sehr am Herzen. Jedoch haben sich für mich durch Veränderungen meines Lebens neue Türen geöffnet. Daher möchte ich mich in der Trauarbeit und auch als queerer Mensch für ein menschliches Miteinander einsetzen.

Roland Schmidt

**62 Jahre, Diplom-Ingenieur bei der
Straßenbauverwaltung**



Interessen: Musik hören, Gartenarbeit, Elektromobilität, Kreta-Reisen

Als Christ ist es für mich selbstverständlich, dass man sich ganz nach seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten einbringt, um die Gemeinde für die Zukunft gut aufzustellen und lebenswert/anziehend zu gestalten. Die letzten Jahre waren für viele von uns recht herausfordernd; ich merke aber, dass überall noch helfende Hände (oft auch im Hintergrund) in der Gemeinde gebraucht werden. Daher möchte ich mich gerne auch weiter dort einbringen, wo ich meine bisherigen Erfahrungen am besten und effektivsten einbringen kann (bauliche Fragen, Diakonie-Arbeit, Aufsichtsräte im Bereich der Altenpflege).

Fotos: privat

**58 Jahre, Leiterin der Freiwilligenagentur KALI
AKTIV der Stadt Kamp-Lintfort**

Interessen: Familientreffen; Engagement in verschiedenen lokalen Vereinen; unterwegs mit Hund für den Hundebesuchsdienst; Gemeindebrief verteilen; Joggen; Fitnessstudio; Urlaube mit Ehemann und Hündin auf Texel

Unsere Kirchengemeinde ist für viele Menschen eine Anlaufstelle in guten und herausfordernden Zeiten. Für das vielfältige Gemeindeleben benötigt man viele ehrenamtliche Hände, die Glauben und Traditionen bewahren, die anstehenden Aufgaben gemeinsam bewältigen und gestalten. Das Mitwirken in einem Ausschuss oder die Unterstützung bei den Gottesdiensten wird sich im Laufe der Tätigkeit ergeben.

Anke Stark



**70 Jahre, Dipl.-Gemeinde- und Religionspädagoge
im Ruhestand**

Ich stelle mich erneut für die nächsten vier Jahre mit meiner Lebenszeit der Gemeinde in Leitungsverantwortung zur Verfügung; mittlerweile seit gut 34 Jahren.

Bei meiner letzten Vorstellung habe ich von den immensen Aufgaben gesprochen, die vor uns als Gemeinde liegen. Wir haben einiges in den letzten vier Jahren geschafft. Das meiste waren Anpassungsleistungen, die wir notgedrungen tun mussten, um der Realität unserer Gemeindegliederzahlen und damit unserer finanzielle Ressourcen Rechnung zu tragen. Der Mitgliederschwund ist für die kommende Amtszeit die wichtigste Herausforderung, der wir uns alle stellen müssen.

Lutz Zemke



Unsere Mitarbeiter-Presbyter

Burkhard von Janta

56 Jahre, Küster Christuskirche



Interessen: Computer und Gaming, mit dem Wohnmobil Europa erkunden und die Börse

Seit drei Jahren bin ich hier in der Gemeinde, und es macht mir jeden Tag Freude mit Menschen umgehen zu dürfen. Zuvor war ich selbstständig im IT-Bereich und Handwerk unterwegs. Das gibt mir die Möglichkeit, mein Wissen an die Kirche weiter zu geben. Für mich ist es schlüssig, das Presbyterium zu unterstützen, um der Gemeinde eine gute Zukunft zu bieten.

Philipp Zantke

56 Jahre, Küster Kreuzkirche



Interessen: Gartenarbeit, Musik, mit Menschen arbeiten, Lesen

Als Angestellter der Kirchengemeinde will ich mich aktiv in der zu planenden Gemeindegemeinschaft engagieren. Ich möchte sie mitgestalten mit meinem Können und Wissen. Darum setze ich mich dafür ein, unsere verschiedenen Gruppen bei Ihrer Arbeit zu unterstützen. Als erfahrener Marketing-Verantwortlicher will ich die Pflege und Aktualität der Homepage der Kirchengemeinde übernehmen. Wenn es mir möglich ist, würde ich auch gerne wieder die Kirchenmusik mit meinem Cellospiel unterstützen. Darüber hinaus möchte ich mich als Musiker in den Gottesdiensten und der Gestaltung der Gemeindefeste einbringen.

Fotos: privat

Visitation der Gemeinde durch den Kreissynodalvorstand (KSV)

Aus dem Visitationsgesetz

§ 3 Gegenstand von Visitationen

(1) Gegenstand von Visitationen sind in der Regel:

- a. die Perspektiven der gemeindlichen Arbeit,
- b. die gemäß der Kirchenordnung zu erfüllenden Aufgaben,
- c. die Zusammenarbeit im Presbyterium und das Verhältnis zu den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden,
- d. die Zusammenarbeit mit kirchlichen und nicht kirchlichen Partnerinnen und Partnern,
- e. die wirtschaftliche Situation.

(2) Sie kann unter anderem erfolgen durch:

- a. die Durchführung einer Gesamtvisitation,
- b. die Durchführung von Querschnittsvisitationen,
- c. die regelmäßige Entgegennahme von Berichten,
- d. Mitarbeitengespräche,
- e. Kirchmeister- und Präsidien-Konferenzen,
- f. Haushaltsgespräche,
- g. Besuche von Gottesdiensten,
- h. Teilnahme an Gemeindeveranstaltungen und
- i. Teilnahme an Sitzungen von Leitungsorganen.

Wir werden also als Gemeinde in der Zeit vom 9. bis 23. März 2024 geschwisterlich besucht. Das kommt nicht oft vor. Man kann ausrechnen, wie groß die Zeiträume zwischen den Visitationen sind, wenn pro Jahr zwei Gemeinden besucht werden und wir im Kirchenkreis Moers 21 Gemeinden haben, also ca. alle zehn Jahre.

Ich selber habe während meiner Tätigkeit als Jugendreferent des Kirchenkreises während der 30 Berufsjahre reichlich Visitationserfahrung als Besucher der Gemeinden sammeln können.

Für jede Gemeinde ist das zunächst eine Herausforderung, denn wir möchten uns gegenüber unseren Besuchern gut präsentieren.

Am einfachsten ist aber, dass wir unsere vielen Angebote einfach so gestalten, wie sonst auch – darin liegt die beste Möglichkeit, von den Gästen von außerhalb realitätsnahe Rückmeldungen zu erhalten.

Ich freue mich auf diese Visitation und hoffe, dass unserer Gemeinde eine einladende und gastfreundliche Gemeinde ist, wovon ich eigentlich sowieso ausgehe.

Lutz Zemke

Das Johanneum auf Tour



Ich war nun schon zum zweiten Mal am Niederrhein und durfte Predigererfahrungen sammeln, Bibelstunden halten und Hausbesuche machen. Danke für alle Begegnungen, die vielen guten Gespräche und die herzliche Aufnahme. Ich blicke sehr dankbar auf diese erlebnisreiche und schöne Besuchsfahrt zurück. Gerne würde ich auch im nächsten Jahr mit euch einen Kaffee trinken. Um zu euch nach Hause zu kommen, braucht die Evangelistenschule Johanneum jedoch ein ausgefülltes Kontaktformular, welches ihr auf der Webseite der Schule findet: johanneum.net/kontakt. Ich freue mich schon darauf, euch im nächsten Herbst wieder zu besuchen. Bis dahin wünsche ich euch Gottes reichen Segen.

Herzliche Grüße von Malena Mattes

Die Evangelistenschule Johanneum ist eine Ausbildung für den Hauptamtlichen Dienst in Kirchengemeinden und christlichen Werken. Jedes Jahr im Herbst kommen Studierende an den Niederrhein und suchen den persönlichen Kontakt zu Menschen, die ein Herz für theologische Ausbildung haben.



Verteiler*innen für den Gemeindebrief gesucht

Viermal jährlich wird **Blickpunkt Gemeinde** in unserer Gemeinde von ehrenamtlichen Gemeindemitgliedern verteilt. Wir freuen uns, wenn alle Gemeindemitglieder bedacht werden und suchen für folgende frei gewordenen Straßen Austräger*innen:

Am Drehmannshof (3), Carl-Friedrich-Gauß-Str. (2), Carl-Zeiss-Str. (12), Christianstr. (12), Diepramsweg (60), Ernststr. (2), Franzstr. (11), Friedrichstr. (30), Georgstr. (28), Karlstr. (4), Herderstr. (7), Max-Planck-Str. (3), Michaelstr. (24), Moerser Str. 222-270, 225-273 (58), Moerser Str. 275-533 b (104), Philippstr. (25), Ringstr. 62-283 a (53), Robert-Bosch-Str. (7), Südstr. (6), Walterstr. (25), Zum Niepmannshof (6)

Wer diese Aufgabe übernehmen möchte, wende sich bitte an Heike Jansen in unserem Gemeindebüro, Friedrich-Heinrich-Allee 22, Telefon 9 13 40.

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft im Namen des Redaktionsteams.
Ulrike Kaufmann

Jubiläumswein

Anlässlich des Jubiläums der 100jährigen Selbstständigkeit unserer Kirchengemeinde haben wir von dem Weingut Mathy-Schanz von der Mosel halbtrockenen Weißwein und trockenen Rotwein gekauft und mit einem eigenen Label versehen.

Dieser Jubiläumswein kann nun käuflich für 10 € pro Flasche erworben werden.

Nach jedem Gottesdienst besteht die Möglichkeit dazu.

Foto: Lutz Zentke



Der Adventsmarkt der besonderen Art am 3. Adventswochenende

Adventsmarkt Kloster Kamp

Samstag, 16. Dezember,
14 bis 20 Uhr und
Sonntag, 17. Dezember,
11 bis 20 Uhr

Wir vom Förderverein Christuskirche sind auch wieder dabei und freuen uns auf die gut bewährte ökumenische Zusammenarbeit auf Kamp und natürlich auch auf viele Begegnungen.

Ulrike Kaufmann



Foto: Ulrike Kaufmann

Förderverein Christuskirche e.V.

(Amtsgericht Kleve, Vereinsregister Nr. 1558)

Ev. Gemeindeamt Lintfort
Friedrich-Heinrich-Allee 22, 47475 Kamp-Lintfort
foerderverein-christuskirche@web.de

Spendenkonto:

Volksbank Niederrhein,
IBAN: DE27 3546 1106 7726 2450 15
BIC: GENODE1NRH

Neue
Bankverbindung!



Peace Bike Tour

Im Reformationsgottesdienst in der Christuskirche am 31. Oktober 2023 haben wir Christoph Roller mit den besten Wünschen und der Bitte um Gottes Segen auf die „Peace Bike Tour“ verabschiedet. Sie erinnern sich: Er reist mit dem Fahrrad mit unseren Friedensbotschaften aus Kamp-Lintfort bis in den Senegal. Wenn dieser Gemeindebrief erscheint verlässt er gerade den europäischen Kontinent und wird mit Dieter Sehburger, einem Freund aus der Schweiz, nach Marokko übersetzen. Vermutlich werden sie Mitte Januar in Abéné, einem Fischerdorf am Atlantik, eintreffen.

Die beiden werden weiter darauf angewiesen sein, dass wir sie mit guten Gedanken und Gebeten begleiten.

Sie finden regelmäßig Lebenszeichen und Einblicke in die Tour auf dem Instagram-Kanal der Landeskirche www.instagram.com/evangelisch und auf dem YouTube-Kanal des Kirchenkreises Moers www.youtube.com/@kirchenkreis-moers.

Foto: Rolf Schumacher



Kontakt halten mit Christoph Roller

Wer direkt von Christoph Roller Nachrichten von unterwegs erhalten möchte, schicke ihm eine WhatsApp-taugliche Handynummer auf +4917646658740. „Wie geht eigentlich Frieden?“, davon will er unterwegs erzählen und neue kleine Geschichten einsammeln.

„Weihnachten für alle!“



Wir laden ein, eine Kiste mit haltbaren Lebensmitteln für ein besonderes / typisches Weihnachtessen und mit dem typischen Gebäck / Schokolade zu Weihnachten für 4 Personen zu packen und an den Sammelstellen (s.u.) abzugeben. In der Woche vor Weihnachten werden diese Kisten dann an die Berechtigten der Tafel zu den normalen Ausgabeterminen der Tafel weitergeben.



Was darf in die Pakete rein?



- > Haltbare Lebensmittel
- > Obst im Glas/Konserven
- > Kaffee/ Tee /Kakao
- > Gebäck/ Schokolade / Nüsse
- > Nudeln/ Klöße/Reis
- > Fertigsaucen
- > H-Milch / Saft
- > Servietten/Kerzen/ Gutscheine
- > usw.
- > Legt der Kiste eine Weihnachtsgrußkarte bei!

Bitte daran denken:
Keine verderblichen Lebensmittel!
Kein Fleisch!
Kein Alkohol!
Kiste nicht verschließen!



Sammeltermine:



Freitag, 15.12.2023; 14:00 - 18:00 Uhr,
 Tafel Kamp-Lintfort - Gestfeldcenter, Rundstr. 35 - 47475 Ka-Li
UND

Samstag, 16.12.2023; 9:00 - 13:00 Uhr,
 Christuskirche, Friedrich-Heinrich-Allee 22 - 47475 Ka-Li



Wir warten auf's Christkind!

Samstag, 24. Dezember, 9 bis 12 Uhr,
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Geisbruchstraße 22

Im Winter steh ich still und stumm
 dort draußen ganz in weiß herum.
 Doch fängt die Sonne an zu scheinen,
 beginn ich bitterlich zu weinen.

Wer bin ich?



Eine Anmeldung für alle Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren ist bis zum **20. Dezember** per E-Mail an amy.fleming@ekir.de möglich.

Wir laden Euch, liebe Kinder, herzlich ein, mit uns die Wartezeit auf das Christkind mit weihnachtlichem Spiel und Spaß zu verkürzen.

Die Jugendarbeit wünscht eine besinnliche Adventszeit!

Amy Fleming

Die evangelische Jugend Lintfort auf Instagram

Über aktuelle Aktionen informiert unsere Jugendleiterin Amy Fleming auch auf Instagram:

www.instagram.com/ev.jugend_lintfort

Amy Fleming
 Mobil: 0176 84 32 89 29
amy.fleming@ekir.de



Gottesdienste

vom 3. Dezember 2023 bis zum 25. Februar 2024

Datum	Christuskirche	Kreuzkirche
03.12.2023	10 Uhr Klaus Rosorius KC	-
10.12.2023	-	10 Uhr A Michael Hammes 12 Uhr TG Michael Hammes
17.12.2023	-	10 Uhr Frank Hartmann KC
24.12.2023 Heiligabend	15 Uhr FG Michael Hammes (mit Krippenspiel) 17 Uhr Dorothee Neubert (Christvesper)	15 Uhr FG Frank Hartmann (mit Krippenspiel) 17 Uhr Frank Hartmann (Christvesper) 22.30 Uhr Michael Hammes (Christmette)
25.12.2023 1. Weihnachtstag	10 Uhr A Dorothee Neubert	-
26.12.2023 2. Weihnachtstag	-	11 Uhr Frank Hartmann (Singegottesdienst)
31.12.2023 Altjahresabend	18 Uhr Lutz Zemke	-
07.01.2024	-	10 Uhr Dorothee Neubert KC
14.01.2024	11 Uhr Hammes/Hartmann/ Neubert GD zur Jahreslosung (s. Seite 21)	-
21.01.2024	-	10 Uhr A Frank Hartmann 12 Uhr TG Frank Hartmann
28.01.2024	10 Uhr Michael Hammes	-
04.02.2024	-	10 Uhr Dorothee Neubert KC
11.02.2024	10 Uhr Frank Hartmann KC	-
18.02.2024	-	10 Uhr Michael Hammes
25.02.2024	10 Uhr A Dorothee Neubert 12 Uhr TG Dorothee Neubert	-

Zusätzliche Gottesdienste:

GD im Friederike-Fliedner-Haus, Ringstraße 99-103: jeden Donnerstag 16 Uhr

GD im AWO Altenheim, Markgrafenstraße 9-11: jeden 3. Dienstag 10.30 Uhr

GD im Caritas-Haus St. Hedwig, Sandstraße 37: erster od. zweiter Freitag 10 Uhr

GD im Sen.-Zentrum St. Josef, Walkenried-Str. 2:erster od. zweiter Freitag 10 Uhr

GD in der Seniorenresidenz Belia, Hölderlinweg 2: erster Donnerstag, 10.30 Uhr

Wir verwenden folgende Abkürzungen:

A Abendmahl **T** Taufe **GD** Gottesdienst **FG** Familiengottesdienst **KC** Kirchencafé

TG Taufgottesdienste: diese finden nur statt, wenn Taufen angemeldet sind. Infos bei den am jeweiligen Sonntag diensthabenden Pfarrpersonen.

Kindergottesdienst

Sonntag, 17. Dezember, 10 bis 11.30 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus



Neujahrsempfang

**Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.**

**Sonntag, 14. Januar 2024, 11 Uhr
Christuskirche**

Gemeinsamer Gottesdienst mit Pfarrer Hammes, Pfarrer Hartmann und Pfarrerin Neubert zur Jahreslosung 2024

Anschließend laden wir ein zum Neujahrsempfang mit Imbiss.



Foto: Dorothee Peltzsch-Rentel

Weihnachtsliedersingen

Samstag, 16. Dezember, 16 Uhr, Christuskirche

Advents- und Weihnachtsmusik zum Zuhören und Mitsingen. Kantorei, Flötenkreise und Solisten der Kirchengemeinde musizieren.

Der Eintritt ist frei

Musik zwischen Himmel und Erde

Sonntag, 4. Februar 2024, 17 Uhr, Christuskirche

Prof. Dr. Helmut Jacobs spielt auf dem Akkordeon Musik unterschiedlicher Epochen.

Wir bitten um eine Spende am Ausgang.



Hier finden Sie uns

Christuskirche:
Friedrich-Heinrich-Allee 22
Kreuzkirche:
Geisbruchstraße 22

kirche-lintfort.de/kultur

Glaube und Bibel im Gespräch

einmal monatlich donnerstags, 18.30 bis 20 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Geisbruchstraße 22

In unserem Kreis „Glaube und Bibel im Gespräch“ besprechen wir in diesen Monaten einen Predigttext der je folgenden Sonntage.

Bitte die Änderung der Uhrzeit beachten! Wir beginnen nun um 18.30 Uhr.

Die nächsten Termine und Texte:

7. Dezember 2023: adventliches oder weihnachtliches Thema

11. Januar 2024: Die Jahreslosung (1.Kor.16,14)

8. Februar 2024: Amos 5, 21-24 (Predigt 11.2)

Wir freuen uns auf Sie!

Nähere Infos gibt gerne Frank Hartmann, Tel. 88 30, frank.hartmann@ekir.de.

Unser Konsum auf Kosten anderer?

fairrhein
Netzwerk des Fairen Handels am Niederrhein

Fairer Handel zeigt: Es geht anders!

Entdecken Sie die Vielfalt fair gehandelter Produkte!

Schulstraße 141, Kamp-Lintfort
Montag - Freitag 14 - 18 Uhr
Dienstag & Donnerstag ab 10 Uhr

www.fair-rhein.de

Verfinanzierung & Schulungen
Schutz von Mensch & Umwelt
Umschaltung auf Bio-Anbau
gerechte Preise für Produzent*innen

Passionsandachten

Spätschicht

Aschermittwoch, 14. Februar und dienstags, 20. und 27. Februar, 5., 12., 19. und 26. März, 18.30 Uhr, Christuskirche

Auch 2024 findet in der Feierkirche unserer Christuskirche während der Passionszeit dienstags unsere Spätschicht statt. Begonnen wird allerdings am Aschermittwoch.

Die Spätschichten münden in den Gottesdienst am **Gründonnerstag, 28. April, um 18 Uhr**. Er findet ebenfalls in der Christuskirche statt.



Grafik: Pfeifer

Das Motto stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Achtet bitte auf die Tagespresse und schaut auf unsere Website www.krche-lintfort.de.

Lutz Zemke

STICHWORT:

„7 WOCHEN OHNE“

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das **Aktionsmotto 2024** vom 14. Februar bis 1. April heißt **„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“**.



„... durch das Band des Friedens“ – so ist der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina überschrieben. Dieser Titel greift den zentralen biblischen Text des Weltgebetstag im nächsten Jahr auf: *„Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.“* (Eph 4)

Niemand hätte auf der Internationalen Weltgebetstags-Konferenz 2017 in Brasilien, als das palästinensische Komitee ausgewählt wurde, wissen können, wie bedrückend aktuell der Wunsch nach Frieden in diesen Tagen sein würde.

Auch wenn es angesichts der politischen Lage schwerfällt, halten wir Christ*innen an der Hoffnung fest, dass „...durch das Band des Friedens“ eine gute Lösung für alle Menschen in Palästina gefunden werden kann. Informiert beten – betend handeln.

Im Leitbild des deutschen Weltgebetstags-Komitees heißt es: „Wir hören auf Frauen, lernen voneinander, beten miteinander und erheben unsere Stimme – als christliche Frauen unterschiedlicher Herkunft, Generationen und Konfessionen.“

In Kamp- Lintfort lädt ein ökumenisches Kernteam ein zu einem **zentralen Ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienst**:

Freitag, 1. März 2024, 16 Uhr, Pfarrkirche St. Joseph, Königstr. 1

Anschließend treffen wir uns noch zu einem Beisammensein nebenan im Josef-Jeurgens-Haus.

Dorothee Neubert



Foto: Frank Hartmann



Foto: Frank Wichmann

Konfis unterwegs im Bibeldorf

Am 16. September besuchten unsere Konfi-Gruppen das Bibeldorf in Rietberg bei Gütersloh. Hier konnten wir mit Hilfe einer kompetenten Führung einen guten Einblick in die Alltagswelt der Bibel und die historischen und religiösen Hintergründe zu ihren Geschichten gewinnen.

Dabei konnten die Konfis manches selbst ausprobieren: Mühsam Mehl mahlen und sieben und Brot backen, einen Holzhammer, ein Seil und Gewürze herstellen. Insgesamt war es, trotz der recht langen Fahrt, ein gelungener Konfi-Samstag.

Frank Hartmann für das Konfi-Team

Bibeldorf Rietberg

Seit über 20 Jahren wächst die Idee – das Bibeldorf wird auf einem Gelände von 35.000 m² Jahr für Jahr ausgebaut und erweitert. Von April bis Oktober kommen jedes Jahr über 500 Schulklassen, Jugend- und Erwachsenengruppen zu Projekten, Besuchen und Führungen in das Bibeldorf. Das sind mehr als 30.000 Besucher in jedem Jahr, mit ständig steigender Tendenz. Ziel ist es, Menschen für die Welt und Umwelt der Bibel zu begeistern.

www.bibeldorf.de

Besuch aus Indonesien



Vom 4. bis 7. Oktober 2023 war die neue Kirchenleitung der Partnerkirche GKJTU (Gereja Kristen Jawa Tengah Utara) von der Insel Java (Indonesien) zu Gast im Kirchenkreis Moers und in Kamp-Lintfort.

Präses Pfarrer Akris Mujiono, Generalsekretär Pfarrer Waluyo und die Diakoniebeauftragte der Synode, Frau

Andhita Ayu Larasati machten auf der Durchreise von anderen Partnern einen Zwischenstop bei uns. In Kamp-Lintfort empfing sie der 1. Beigeordnete Dr. Christoph Müllmann und der Vorsitzende des Presbyteriums, Lutz Zemke.

Sie besuchten den Lehrstollen und die Ukrainehilfe. In Moers wurden Sie vom Assessor des Kirchenkreises, Pfarrer Matthias Immer, zu einem festlichen Essen geführt. In Schwafheim, der Wiege der 35 Jahre alten Partnerschaft, führten Pfarrerin Kirsten-Luisa Wegmann und Mitglieder des Partnerschaftsausschusses durch ein buntes Programm.

Pressereferat Kirchenkreis Moers

Gemeindefreizeit Borkum

Schön war's mal wieder. Dank einer Spende aus der Diakoniestiftung konnten insgesamt 26 Teilnehmer zwischen 70 und 90 Jahren an der vom 13. bis 20. Mai veranstalteten Freizeit auf der ostfriesischen Insel Borkum teilnehmen. Es war die inzwischen dritte Freizeit dort und sie war, wie auch die beiden Male zuvor, wieder wunderbar gesellig und voller schöner Erlebnisse.

Jutta Langhoff

Die nächste Fahrt ins Haus Blinkfuer auf Borkum ist für 2025 geplant!



Fotos: Angelika Hennig



Seniorenfreizeit Bad Laer

Mitten im Stadtkern Bad Laer am historischen Thieplatz konnten im Haus Niedersachsen, einem denkmalgeschützten Haus voller Charme, 15 Senioren und Seniorinnen zehn wundervolle erholsame Urlaubstage verbringen. Für Rollatoren geeignete Wege führten im Ort zu sehenswerten Gebäuden bis hin zum Kurpark mit seinem See und dem beliebten Mühlen-Kaffee. Ausflüge in der Umgebung führten uns – wie in Bad Iburg – hoch in Höhe von Baumspitzen mit herrlichem Weitblick. Abends stand der Saal für Aktivitäten, wie gemeinsame Spiele, zur Verfügung. Das gute Wetter hat daneben auch für Treffen auf der Terrasse eingeladen. Es war so schön, dass auch für 2024 dieses Reiseziel auf dem Programm steht.

Angelika Hennig

Vorschau Freizeiten 2024

Gemeindefreizeit 60+

Bad Holzhausen / Preußisch Oldendorf, 20. bis 27. Juli 2024

Vollpension, ambulanter Pflegedienst, geeignet für Rollatoren

Seniorenfreizeit

Bad Laer – im Haus Niedersachsen
19. bis 29. August 2024

15 Plätze, geeignet für Rollatoren, ambulanter Pflegedienst

Von A bis Z

L wie Lametta

Liebe Leserinnen und Leser, vor etlichen Ausgaben des Gemeindebriefes haben Frau Evers vom Friederike-Fliedner-Haus (FFH) und ich uns überlegt, dass wir Ihnen gerne das Haus und die einzelnen Arbeitsbereiche vorstellen möchten. Nun sind wir beim Buchstaben L angekommen und aus der Redaktionsrunde kam die Nachfrage, ob wir nicht mal über die Advents- und Weihnachtszeit im FFH schreiben könnten. Und sofort war auch die Überschrift „L wie Lametta“ gefunden. Gerne haben Frau Evers und ich diese Idee aufgenommen.

Jede und jeder von uns verbringt die Advents- und Weihnachtszeit anders. Manche haben viele Termine. Es ist eine hektische Zeit. Andere nehmen sich Zeit zum Backen, schmücken das Haus oder die Wohnung und gönnen sich die Ruhe, um sich auf Weihnachten im traditionellen Sinne vorzubereiten. Auch im FFH werden diese Werte hochgehalten. Trotz vieler Arbeit sollen alle merken, dass es auf Weihnachten zugeht – auf das Fest der Liebe. Es soll sich erinnern werden, dass Jesus in die Welt kam. Und ähnlich wie früher werden die Tische im Advent festlich gedeckt, werden Adventskränze mit Elektrokerzen aufgestellt, die man dann guten Gewissens jeden Tag anmachen kann, und werden Adventskalender aufgehängt.

Jeden Tag wird ein Säckchen geöffnet und eine Bewohnerin oder ein Bewohner darf sich über eine Kleinigkeit freuen. Für Adventskalender ist man nie zu alt!

Am 6. Dezember gibt es eine kleine Nikolausfeier mit Kaffeetrinken, Singen, Geschichten und so manchem fällt dann auch noch ein Gedicht aus der Kindheit ein – und dann kommt der Nikolaus. Hoffentlich waren bloß alle artig.

Die Adventszeit ist schon eine besondere Zeit im FFH. Viele freuen sich auf die kleinen Konzerte in der Markthalle, auf die Seniorenfeiern in der evangelischen Kirchengemeinde, auf die katholische Messe mit Chor – und natürlich auf die große Weihnachtsfeier mit Gottesdienst, die jedes Jahr am letzten Donnerstag vor Weihnachten stattfindet. So können alle daran teilnehmen, auch die, die Weihnachten von Verwandten abgeholt werden.

Und was machen diejenigen an Heiligabend, die zuhause bleiben? Sie feiern zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf ihren Etagen. Bei soviel Trubel tut manchmal auch die Ruhe gut – vielleicht bei einem Klassiker im Fernsehen. An den beiden Weihnachtstagen gibt es dann wieder besondere Festessen – wie früher auch, als man noch selber den ganzen Vormittag in der Küche stand, um für die Lieben ein Festmahl auf den Tisch zu zaubern.

Aber auch „zwischen den Jahren“ gibt es ein kleines Konzert vom Flötenkreis der evangelischen Kirchengemeinde. Das ist mittlerweile Tradition.

Kaum ist Weihnachten mit den vielen Feiern vorbei, kommt Silvester. Da lässt man es dann noch einmal krachen. Nein, nicht mit Feuerwerk, sondern bei einem Festabend mit Bowle, Knabberien und gemütlichem Beisammensein.

Das neue Jahr wird dann ganz klassisch im Café mit einem Sektempfang eingeläutet.

Den Abschluss bilden die Sternsinger, die pünktlich am 6. Januar auch das FFH besuchen.

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr

Ihre
Birgit Kames und Barbara Evers



Friederike - Fliedner - Haus
Evangelische Altenpflegeeinrichtung Kamp-Lintfort
gGmbH

Ringstr. 99 - 103, 47475 Kamp - Lintfort

Tel. : 02842 9133 - 0

www.friederike-fliedner-haus.de



Geschäftsführung und Einrichtungsleitung:
Stellv. Einrichtungsleitung, Pflegedienstleitung:
E-Mail: info@friederike-fliedner-haus.de

Ralph Simon
Stephan Symanczyk

Pflegeausbildung mit 50-Plus

Kati Prigge ist bei der Grafschafter Diakonie unter den Auszubildenden zur Pflegefachkraft die „Älteste“. Ihren Abschluss meisterte sie mit 53 Jahren.

Ihren Sommerurlaub verbrachte Kati Prigge in diesem Jahr mit Lernen. Und der Aufwand hat sich gelohnt. Am 26. Juli bestand die Repelenerin den ersten Teil ihrer Abschlussprüfung zur Pflegefachkraft. Ihr Stolz darüber ist riesig. „Schließlich ist es nicht selbstverständ-

lich, dass man in meinem Alter noch einmal eine ganz neue Herausforderung meistert“, sagt sie. Ihren Abschluss machte sie mit 53 Jahren.

Nach der Schule hatte die frühere Leistungssportlerin eine Ausbildung zur Steuerfachangestellten absolviert. Bei ihrem Wiedereinstieg nach der Familienphase stellte die Mutter von drei erwachsenen Kindern fest. „Das erfüllt mich nicht mehr. Ich bin ja eher ein offener Typ, der seine Stärken im Umgang

mit Menschen hat.“ Ihr Interesse für den Pflegeberuf entdeckte sie schließlich durch Zufall. Als sie mitbekam, dass ihr alleinstehender Nachbar mehr und mehr Hilfe benötigte, kümmerte sie sich um ihn. Auch nach dem Umzug des Seniors in das Rudolf-Schloer-Stift begleitete sie den Mann. Bei einem Besuch erfuhr sie, dass das Seniorenheim der Grafschafter Diakonie am Moerser Schlosspark neue Auszubildende suchte. „Okay, dann bewerb' mich“, scherzte sie mit der Pflegedienstleiterin. Diese fand die Idee gut und antwortete prompt mit einem ernsthaften „Ja!“. Ihre Bewerbung verfasste Kati Prigge noch am selben Abend.

Den Entschluss hat sie inzwischen nicht bereut. Die drei Ausbildungsjahre verliefen für alle Beteiligten gut. Am Ort ihrer praktischen Ausbildung im Rudolf-Schloer-Stift spielte ihr Alter nie eine Rolle. Die jüngeren Auszubildenden in der Berufsschule fanden es attraktiv, eine lebenserfahrene Mitschülerin zu haben. „Mir hat es gefallen, während der Phasen des Blockunterrichts morgens wieder die Schultasche zu packen“, erinnert sie sich. Dass ihr ihre Lebenserfahrung beim Hineinwachsen in den neuen Beruf zugutekam, davon ist sie überzeugt. „Ich habe auf jeden Fall festgestellt, dass ich mehr Selbstbewusstsein oder einen anderen Überblick mitgebracht habe, als ich das in jüngeren Jahren gehabt hätte“, sagt sie. Sie freut sich, jetzt in ihrem neuen Beruf tätig zu werden: „Ich bin froh, eine so erfüllende Aufgabe für mein Berufsleben gefunden zu haben.“

Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers



Grafschafter Diakonie

Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers

Info

52 Auszubildende bereiten sich derzeit bei der Grafschafter Diakonie auf ihren Pflegeberuf vor. Neun von ihnen waren zu Beginn ihrer Ausbildung um oder über 40 Jahre. Die Ausbildung dauert drei Jahre und kombiniert die Praxis im Seniorenheim mit Unterrichtsblöcken am Berufskolleg. Während ihrer Ausbildung lernen die angehenden Pflegefachkräfte auch die ambulante Pflege sowie die Arbeit im Krankenhaus kennen. Interessenten benötigen einen Realschul- bzw. Hauptschulabschluss nach Klasse 10 oder einen Hauptschulabschluss nach Klasse 9 mit abgeschlossener Ausbildung als Pflegehelfer/in.

Wer mehr erfahren oder sich bewerben möchte, erhält nähere Informationen bei Angela Pfennig, Telefon: 01 52 54 69 57 60, oder per E-Mail unter pflegeausbildung@grafschafter-diakonie.de.



Foto: Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers

Freud und Leid in der Gemeinde

vom 12. Juli 2023 bis 11. Oktober 2023

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir die Namen im Internet nicht veröffentlichen.

Redaktion **Blickpunkt Gemeinde**

Walter und Jens Krause

Fritz-Reuter-Weg 2 – 47475 Kamp-Lintfort
Telefon: 0 28 42 / 9 03 34 60
Fax: 0 28 42 / 9 03 34 61
Mobil: 0 170 / 7 77 84 73
E-Mail: malermeister.krause@t-online.de



Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbelagsarbeiten Fasadengestaltung



Jochen Brandt - Friedhofsgärtnerei

Ihr zuverlässiger Friedhofsgärtner
auf den Friedhöfen Dachsberg,
Kamp + Hoerstgen

Mühlenstraße 216-218, 47475 Kamp-Lintfort
Telefon 0 28 42 - 44 59
info@blumen-brandt.de

- individuelle Trauerfloristik/Sargschmuck
- Trauergestecke und Trauerkränze
- Grabneuanlagen + Grabumgestaltungen
- Dauergrabpflege ab 132 € zzgl. MwSt. für ein Doppelgrab im Jahr
- Auffüllarbeiten bei Einsenkungen
- Schalenbepflanzung
- Gehölzschnittarbeiten
- Gieß- und Pflegeservice bei Urlaub/Krankheit
- Bringservice für Blumen und Grabkerzen zum Grab

Beerdigungsinstitut
Johann Roosen GmbH
Inhaber Familie Otto

ROOSEN

Den letzten Weg würdevoll gestalten...

Bei uns können Sie in privater Atmosphäre Abschied nehmen.
Aufbahrungsräume - Trauerhalle - Cafeteria

Telefon: 0 28 42 / 9 16 14, Friedrichstraße 16, 47475 Kamp-Lintfort



Falls Sie gerade online sind ...

Besuchen Sie uns doch einmal im Internet.
Unsere Hausbroschüre gibt es kostenlos.

Moerser Str. 228 · 47475 Kamp-Lintfort · Tel. 02842-5 63 63

Bestattungshaus
Minten GmbH
Beratung und Begleitung

www.bestattungen-minten.de · info@bestattungen-minten.de

HODEY

Der Spezialist für Rehabilitation · Orthopädie · Pflege

Tradition & Innovation seit über 50 Jahren

Beratung, Service & Hilfsmittel

- + Sanitätshaus-Produkte
- + Homecare & Pflege
- + Orthopädie-Technik
- + Reha- und Medizin-Technik
- + Wohnumfeldberatung
- + Orthopädie-Schuhtechnik

VitalCentrum HODEY KG

Kruppstraße 19 • 47475 Kamp-Lintfort • Tel.: 02842/9132-0 • Fax.: 02842/9132-226
www.hodey.de • vitalcentrum@hodey.de

Aachen • Alpen • Goch • Kamp-Lintfort • Kleve • Moers • Neukirchen-Vluyn • Uedem



Wir sorgen seit über 20 Jahren für Ihr gutes Sehen.

Meine Mitarbeiter und ich freuen uns auf Sie!

Astrid Tersteegen
Astrid Tersteegen und Team



BLICK WINKEL

- BRILLEN
- KONTAKTLINSEN
- VERGRÖßERNE SEHHILFEN

BLICKWINKEL - Astrid Tersteegen
Kamperdickstr. 15b · Kamp-Lintfort
Telefon 02842 / 908900
www.blickwinkel.biz

Wenn`s um Ihre Gesundheit geht,
sind Sie bei uns

gut beraten!



Apothekerin Silke Dietl
Auguststr. 45
47475 Kamp-Lintfort
02842/10433
www.hirsch-apotheke-kamp-lintfort.de

TelefonSeelsorge®

JEDER
BRAUCHT
MAL HILFE



0800-1110111

0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Anschriften



www.kirche-lintfort.de



Gemeindebüro: Heike Jansen, Fr.-Heinrich-Allee 22 Tel.: 9 13 40
Fax: 91 34 22
gemeindeamt@kirche-lintfort.de
Telefonische Erreichbarkeit: Dienstag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr

Sprechzeiten des Pfarrteams nach telefonischer Absprache:



Pfarrstelle I: Pfarrer Dr. Frank Hartmann Tel.: 88 30 AB
Geisbruchstraße 22 frank.hartmann@ekir.de



Pfarrstelle II: Pfarrer Michael Hammes Tel.: 91 34 30 AB
Friedrich-Heinrich-Allee 22 michael.hammes@ekir.de



Pfarrstelle III: Pfarrerin Dorothee Neubert Tel.: 91 34 40 AB
Friedrich-Heinrich-Allee 22 Mobil: 0151 55 21 59 56
dorothee.neubert@ekir.de



Christuskirche und Paul-Schneider-Haus
Friedrich-Heinrich-Allee 22 Mobil: 0 175 4 51 33 13
Küster/Hausmeister Burkhard von Janta b.von.janta@kirche-lintfort.de



Kreuzkirche und Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Geisbruchstraße 22 Tel.: 9 73 66 76
Küster/Hausmeister Alfred Wiesner alfred.wiesner@ekir.de



Küster/Hausmeister Philipp Zantke Tel.: 91 34 55
philipp.zantke@ekir.de



Sämtliche Liegenschaften der Gemeinde
Küsterin/Hausmeisterin Irma Grinwald-Gutjar Tel.: 9 13 40

Vorsitzender des Presbyteriums: Lutz Zemke Tel.: 47 59 23 AB
Mobil: 0 157 30 65 36 36 lutz.zemke@ekir.de



Kirchmeisterin: Angelika Hennig Tel.: 55 96 94 AB
Mobil: 0 176 46 61 93 24 angelika.hennig@ekir.de



Kantorin: Dorothee Peldszus-Rentel Tel.: 0 28 45 / 29 03 99 AB
kirchenmusik@kirche-lintfort.de



Jugendleitung: Amy Fleming Mobil: 0176 84 32 89 29
amy.fleming@ekir.de



Kindergarten Regenbogen, Leiterin: Mareike Schweikert
Geisbruchstraße 24 Tel.: 8 10 99
kita-regenbogen-kamp-lintfort@graf-recke-stiftung.de



Familienzentrum Arche, Leiterin: Stefanie Schadewald
Fasanenstraße 10a Tel.: 47 03 40
kita-arche-kamp-lintfort@graf-recke-stiftung.de



Ev. Altenpflegeheim Friederike-Fliedner-Haus Tel.: 9 13 30
Ringstraße 99 Fax: 91 33 15
Einrichtungsleitung: Ralph Simon info@friederike-fliedner-haus.de



**Grafschafter Diakonie gGmbH – Diakonisches Werk Kirchen-
kreis Moers Dienststelle Lintfort (Leiter: Jürgen Voß)**
Konradstraße 86, info-kali@grafschafter-diakonie.de Tel.: 9 28 42 0



Ambulante Pflege Tel.: 5 62 98
(Leiterinnen: Lea Höschen und Sarah Flasch) Fax: 9 18 64
Geisbruchstraße 19 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr
ds-kali@grafschafter-diakonie.de



**Evangelische Beratungsstelle - Psychologische Beratung in Erziehungs-,
Familien-, Ehe/Partnerschafts- und Lebensfragen, Schwangerschaftskon-
fliktberatung**

Humboldtstraße 64
47441 Moers
Telefon: 0 28 41 / 9 98 26 00

Beratungstermine montags bis
freitags nach Vereinbarung
www.ev-beratung.de

7 Wünsche im Dezember

Einen **Duft**, der durch die Zeiten weht.

Einen **Himmel**, der über dir offen steht.

Ein **Lied**, das noch lange in dir erklingt.

Ein **Mensch**, der mit dir von Freude singt.

Ein **Licht**, das goldenen Glanz verbreitet.

Einen **Stern** in der Nacht, der dich leitet.

Und auf all deinen Wegen
einen **Engel**, der dich begleitet.

Tina Willms

